

Information zur Gelbfieberimpfung

Bitte vor der Impfung lesen!

Zu Ihrer Information:

Gelbfieber ist eine akut verlaufende lebensbedrohliche Infektionskrankheit, die im tropischen Afrika sowie in Mittel- u. Südamerika von bestimmten Mücken übertragen wird. Erreger des Gelbfiebers ist das Gelbfiebervirus. Die gut wirksame und von Gesunden im allgemeinen gut vertragene Gelbfieberimpfung erfolgt mit einem so genannten "Lebendimpfstoff", d.h. eine kleine Menge abgeschwächter, aber vermehrungsfähiger Gelbfieberimpfstoffviren wird unter die Haut des Oberarmes gespritzt. Auch die Masernimpfung ist eine solche Lebendimpfung. In den ersten 2-7 Tagen danach kommt es in Ihrem Körper zu einer Vermehrung der Impfstoffviren. Dadurch wird das gesunde Immunsystem zur Bildung von Abwehrstoffen angeregt. 10 Tage nach der Erstimpfung sind Sie **lebenslang gegen Gelbfieber geschützt**. Sie erhalten einen internationalen Impfpaß, den Sie auf der Reise mitführen müssen, um Ihren Impfschutz im Falle des Auftretens von Gelbfieber im bereisten Gebiet nachweisen zu können

So verläuft eine normale Gelbfieberimpfung:

Während der ersten 2-7 Tage nach der Gelbfieberimpfung können bei ca. 5-10% der Geimpften kurzfristig leichte Krankheitserscheinungen wie bei einer beginnenden Erkältung auftreten (z.B. Abgeschlagenheit, leichte Temperaturerhöhungen, Kopf- oder Gliederschmerzen). An der Einstichstelle kann es eine leichte Rötung geben.

Sehr selten beobachtete Nebenwirkungen:

Bei Allergien, speziell gegen Hühnereiweiß, können Minuten bis Stunden nach der Impfung allgemeine Überempfindlichkeitsreaktionen vom Soforttyp wie: Nesselsucht, Schleimhautschwellungen im Rachen mit Luftnot und evt. Schockzustände auftreten. Allergische Spätreaktionen mit unterschiedlichen Hauterscheinungen oder Schmerzen in Muskeln und Gelenken sowie noch seltener Verminderung der Blutplättchen (Thrombozyten) mit Blutungsneigung können bis zu zwei Wochen nach der Impfung bei Impfungen mit besonderer Allergieneigung auftreten. Bei einer von ca. 5-10 Millionen Gelbfieber-impfungen (insbesondere bei Kindern unter 1 Jahr) kann eine Entzündung des Gehirns oder der Hirnhäute auftreten. Extrem selten wurde in den letzten Jahren auch bei Erwachsenen eine schwere Erkrankung des Gehirns oder innerer Organe in zeitlichem Zusammenhang mit der Impfung beobachtet; dabei kam es zu 6 Todesfällen bei mehreren Hundert Millionen Geimpften.

Nach der Gelbfieberimpfung ca. 10 Tage lang:

- keinen Leistungssport u. außergewöhnliche Anstrengungen (geplante Operationen)
- zurückhaltende Sauna- und Solarium Nutzung
- nur mäßigen Alkoholkonsum.

Bis 4 Wochen nach der Impfung kein Blut spenden! Über notwendige Zeitabstände zu weiteren Schutzimpfungen kann ich Sie beraten. Bei allen Krankheitserscheinungen nach der Gelbfieberimpfung, die auch als Folge anderer Infekte, Erkrankungen oder zeitnahe verabreichter Impfungen auftreten können, halten Sie bitte möglichst Rücksprache mit mir bzw. fragen Sie jedenfalls einen Arzt.